

Direktion: Ing. Rich. Wolfes.

Aufsichtsrat: (3—9). Vors. Komm.-Rat Dr. jur. Georg Heimann, Breslau; Stellv. Dir. Oskar Oliven, Berlin; Dr. jur. Ed. v. Eichborn, Konsul Theod. Ehrlich, Breslau; Dir. Rud. Menckhoff, Berlin; Bankier Friedrich v. Wallenberg-Pachaly, Bank-Dir. Ernst Martius, Kgl. Landrat Dr. jur. Ernst Wichelhaus, Bank-Dir. Dr. jur. Herm. Siemsen, Breslau.

Prokuristen: Walter Brase, Carl Beyer, Max Kühnert, Breslau.

Zahlstellen: Breslau: Ges.-Kasse, E. Heimann.

Schlesische Akkumulatoren-Werke Akt.-Ges. in Breslau

V, Theaterstrasse 1 I. (In Liquidation).

Gegründet: 1./11. und 7./12. 1907; eingetr. 24./12. 1907. Gründer siehe Jahrg. 1910/11. Fabrikbes. Erich Kaempffe in Breslau brachte in die Akt.-Ges. ein ihm gehöriges zu Canth belegenes Grundstück mit allem Zubehör, jedoch mit Ausnahme der auf dem Grundstück befindlichen Pferde und Wagen nebst Geschirr, sämtlichen Mobiliars sowie aller der Firma Kaempffe & Laetsch gehörigen, auf dem Grundstück befindlichen Masch., Geräte, Vorräte, soweit diese der Fabrikation von Schuhwaren dienen, nebst den vorhandenen fertig gestellten Schuhwaren. Der Übernahmepreis betrug M. 305 000. Die Ges. übernahm die auf dem Grundstück eingetragene Hypoth. von M. 55 000 als Selbstschuldnerin. Der Rest von M. 250 000 wird dadurch beglichen, dass dem Einbringenden Aktien zum Nennbetrage von M. 250 000 gewährt werden. Der Ing. Max Schneider zu Dresden-Radebeul brachte in die Ges. ein die ihm behufs Herstellung von Akkumulatoren erteilten Patente, nämlich: a) das deutsche Reichspatent Nr. 175 213, b) das englische Patent Nr. 18 565, c) das belgische Patent Nr. 194 116, d) das russische Patent Nr. 23 345, sowie die von ihm behufs Herstellung von Akkumulatoren noch in anderen Kulturstaaten zu erlangenden Schutzrechte und Patente, mit Ausnahme des in Ungarn erlangten oder noch zu erlangenden. Übernahmepreis M. 750 000, wurde dem Einbringenden in 750 Aktien, die als vollgezahlt gelten, gewährt. Die Ges. bezweckte Fabrikation u. Vertrieb v. Akkumulatoren, Herstellung u. Vertrieb von Kraftfahrzeugen sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte u. Beteiligungen an diesen Fabrikationsbetrieben sowie Verwertung der Patente. Die Unterbilanz erhöhte sich 1908 um M. 129 860, per 25./10. 1909 um M. 95 384 also auf M. 252 868 u. per 8./12. 1910 auf M. 293 103, per 8./12. 1911 auf M. 324 216. Die a.o. G.-V. v. 25./10. 1909 beschloss die Liquid. der Ges. Die nur drei Gläubiger der Ges. dürften voll befriedigt werden, während sich die Quote für die Aktionäre je nach der Verwertung der Patente gestalten wird.

Kapital: M. 1 070 000 in 1070 Aktien à M. 1000.

Hypothek: M. 55 000.

Bilanz am 8. Dez. 1911: Aktiva: Kassa 223, Inventar 8691, Masch. 35 000, Beleuchtungsanl. 1000, Fabrik-Gebäude 129 209, Patente 758 428, Grundstück 40 000, Wohngebäude 115 000, Debit. 520, Waren u. Material. 6951, Verlust 324 216. — Passiva: A.-K. 1 070 000, Hypoth. 55 000, Kredit. 294 242. Sa. M. 1 419 242.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 393 103, Handl.-Unk. 14 922, Zs. inkl. Hypoth.-Zs. 17 134, Abschreib. auf Debit. 520. — Kredit: Miete 1465, Verlust 324 216. Sa. M. 325 681.

Dividenden 1907—1908: 0%.

Liquidator: Erich Kaempffe.

Aufsichtsrat: Vors. Willy Becker, Rechtsanw. Dr. Decke, Dir. D. Mattenklott, Breslau.

Schlesische Elektrizitäts- und Gas-Akt.-Ges.

in **Breslau**, Schweidnitzerstrasse 1, mit Zweigniederlassung in Glogau.

Gegründet: 22./3. 1872 unter der Firma Schles. Gas-A.-Ges.; eingetr. 2./4. 1872. Lt. G.-V. v. 30./7. 1898 Firma wie gegenwärtig.

Zweck: a) Erwerb, Fortführung, Erweiterung u. Veräußerung bereits bestehender, sowie Errichtung neuer Gasanstalten und Elektrizitätswerke jeder Art, insbes. zu Beleuchtungs-, Kraftübertragungs- u. Transportzwecken; b) Ausbeutung neuer auf die Elektrotechnik, sowie auf die Gas- u. Lichterzeugung, spec. des elektr. Lichts, bezügl. Erfindungen, namentlich auch durch Erwerb der betr. Patente; c) Erwerb u. Betrieb aller mit der Fabrikat. von Gas, sowie mit der gewerbl. Ausnutzung der Elektrotechnik in Zusammenhang steh. Gewerbe u. Geschäfte.

Die Ges. besitzt u. betreibt die Gasanstalt in Glogau. Konz. bis Ende 1912; die Stadtgemeinde ist dann berechtigt, die Anstalt nach sachverständiger Schätzung käuflich zu übernehmen; am Gewinn ist sie dergestalt beteiligt, dass sie vom Nettoertrag des Werkes abzügl. 4% Zs. von zur Zeit ca. M. 782 000 die Hälfte, mind. aber M. 12 000 jährl. erhält. Gaserzeugung 1902—1911: 1 124 704, 1 234 882, 1 382 745, 1 452 372, 1 593 543, 1 758 765, 1 694 196, 1 715 308, 1 743 761, 1 853 590 cbm. Der Gasverbrauch ausschl. Verlust 1904—1911: 1 249 796, 1 351 306, 1 485 045, 1 624 725, 1 575 283, 1 571 316, 1 601 538, 1 701 241 cbm. Anzahl der Flammen ca. 22 000. Neu- u. Umbauten, sowie die Erweiterung des Gaswerks erforderten 1897/1909—1910/11: M. 681 190, 15 613, 7589.

Die Ges. hat 5./1. 1899 mit der Allg. Elektr.-Ges. in Berlin einen Vertrag wegen Erwerbung der Oberschles. Elektrizitätswerke abgeschlossen, wonach sich die Allg. Elektr.-Ges. verpflichtete, alle ihr aus Konz. und Verträgen, betr. die Abgabe von Elektrizität zu Licht,